

Elterninfo zum Umgang mit Corona-Verdachtsfällen

Senden, 8.7.2020

Liebe Eltern,

die Corona-Viren haben sich etwas zurückgezogen, aber „Entwarnung“ gibt es noch lange nicht. Immer wieder sind wir herausgefordert, mit neuen Lockerungen einerseits und mit auftretenden Verdachtsfällen andererseits richtig umzugehen. Zur Sicherheit richten wir uns nach amtlichen Vorschriften und verfolgen unser Hygienekonzept, zu dem die Abstandsregelung, das tägliche Fiebermessen, das Tragen der Mund-Nasenbedeckung und das regelmäßige Händewaschen gehören.

Wir wollen Ihnen mitteilen, wie wir aktuell mit Verdachtsfällen umgehen.

- **Ob Grippe, Erkältung oder Heuschnupfen –**
in der heutigen Zeit muss man sich fragen: **Ist es vielleicht doch Corona?**

Nach wie vor gilt: Kinder und Schüler mit Anzeichen von Erkrankung bleiben zuhause. Wenn wir in Schule und Tagesstätte solche Anzeichen sehen, rufen wir zuhause an und bitten um Abholung.

Neu ist: wenn Kinder oder Schüler bei uns ein Corona-Symptom¹ zeigen, reicht es nicht, das Kind auf ein Sofa zu legen.

Es gibt eine klare Anweisung vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Ein Kind mit Anzeichen von Erkältung wird zunächst als Verdachtsfall behandelt:

- Wir müssen das Kind von den anderen trennen und auf die Abholung warten.
- Wir werden Sie bitten, Kontakt zum Kinder- oder Hausarzt aufzunehmen.
- Das Kind darf erst wieder kommen, wenn eine schriftliche Bescheinigung vom Arzt oder vom Gesundheitsamt vorliegt, dass das Kind die Schule besuchen darf.
- Sollte sich der Corona-Verdacht hingegen bestätigen (Testergebnis „positiv“), so muss die ganze Klasse (Kinder, Personal und die Kinder im Schulbus) vierzehn Tage in Quarantäne – also zuhause bleiben.

Das heißt für den ganz normalen Corona-Alltag:

- **Wir melden uns, wenn eine Kind Symptome zeigt.**
- **Eltern / Sorgeberechtigte müssen telefonisch erreichbar sein!**

Bitte informieren Sie Ihren Arbeitgeber, dass Sie unter Umständen plötzlich Ihr Kind abholen müssen.

Aber auch ohne Verdachtsfälle können wir mit Erkrankungen nicht wie früher umgehen, denn wir sind in unseren Möglichkeiten eingeschränkt.

- Wenn Personal erkrankt, dürfen wir es nicht einfach durch andere Mitarbeiter ersetzen.
- Um Personal zu ersetzen, dürfen wir Klassen und Gruppen nicht zusammenlegen.
- Das bedeutet, dass wir bei Personalmangel Klassen und Gruppen häufiger schließen müssen als bisher. Sie werden dann von uns informiert, dass Ihr Kind daheim bleiben muss, obwohl es nicht krank ist. Wir informieren Sie natürlich möglichst bald, wann es die Einrichtung wieder besuchen darf.

Bitte unterstützen uns weiterhin, dann kommen wir gemeinsam gut durch diese Zeit! Herzlichen Dank!

Ihr HPZ-Leitungsteam

¹ Husten, Fieber, Schnupfen, Störung des Geruchs- und/oder Geschmackssinns, Kurzatmigkeit, Halsschmerzen, Durchfall, Kopf- und Gliederschmerzen, allgemeine Schwäche